

Peter Schuppli  
namens der FDP-Fraktion

Herrn  
Gemeinderatspräsident  
Gody Pfister  
Sunft  
8820 Wädenswil

Wädenswil, 20. Oktober 2008

## **Interpellation betreffend Auswirkungen der Finanzkrise auf den städtischen Haushalt, die Investitionspläne und die Mittelbeschaffung**

Mit der notwendig gewordenen finanziellen Unterstützung der Grossbank UBS durch Bund und Nationalbank hat die Bankenkrise nun auch in der Schweiz einen (vorläufigen?) Höhepunkt erreicht. Die beiden Grossbanken, aber auch zahlreiche andere Schweizer Banken werden kein gutes Jahresergebnis vorweisen können. Das wird auch Einfluss auf die Steuerabgaben an Bund, Kantone und Gemeinden haben. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie hoch waren die Steuerabgaben für die Stadt Wädenswil der hier ansässigen Bank(-filialen) inklusive des von der Zürcher Kantonalbank abgelieferten Gewinnbeitrags in den Jahren 2005, 2006 und 2007?
2. Wie hoch schätzt die Steuerverwaltung die Steuerausfälle auf Basis des heutigen Wissensstandes (Oktober 2008)
  - a) der in Wädenswil vertretenen Banken (juristische Personen) in den Jahren 2008 und 2009 gegenüber 2007 ein?
  - b) der in Wädenswil wohnhaften Bankangestellten (natürlichen Personen) im demselben Zeitraum?
3. Verfügt der Stadtrat mit Blick auf einen möglichen Einbruch der Steuererträge, verursacht durch die Finanzkrise und einer spürbaren Konjunkturabkühlung, einen Plan B, was das Budget 2009 und den Investitionsplan anbelangt?
4. Gelangt Plan B zur Anwendung: Was bedeutet das konkret auf die mittelfristig geplanten Investitionen?
5. Die geplanten Grossinvestitionen Hallenbad-Sanierung und Renovation Alters- und Pflegeheim Frohmatt verursachen einen hohen Fremdmittelbedarf.
  - a) Spürt die Stadt bereits eine Anspannung in der Mittelbeschaffung?

- b) Wie sind zurzeit die Konditionen für die Stadt, verglichen mit jenen Anfang 2008 und Mitte 2007?

Für eine prompte Beantwortung dieser wegen des aktuellen Geschehens an den Aktien-, Geld- und Kapitalmärkten brennenden Fragen danken wir dem Stadtrat im Voraus bestens.